

Protokoll Kiezforum Rummelsburger Bucht

Termin: 08.09.2021 hybride Veranstaltung

Teilnehmer*innen: s. Teilnehmerliste

Tagesordnung

1. Wie weiter mit der Georg-Löwenstein-Straße (Schule Sportplätze)?
Bericht vom Treffen mit StR Schäfer 7.9.
2. Wie weiter mit dem Rummelsburger See?
3. Bericht von BVV, Ausschüssen und weiteren Treffen mit Politikern und Verwaltung
4. Aktuelle Bauprojekte
5. Runder Tisch Ostkreuz mit GrünBerlin 14.09./ Fahrrad-Parkhaus 13.09.
6. Bericht FahrRat-Tour 01.09.
7. Sonstiges:
 - IG Rummelsburger Bucht 15.09.
 - Themen Nachbarschaftsdialog

1. **Wie weiter mit der Georg-Löwenstein-Straße (Schule Sportplätze)?**

Der geplante Termin mit StR Schäfer (07.09.) wurde vom Büro des Stadtrats kurzfristig abgesagt. Er soll am Mittwoch 15.09. nachgeholt werden. Stephanie Lücke hat eine Mail mit 10 Fragen an Herrn Schäfer geschickt (s. Anhang).

Alle anwesenden Teilnehmer sprechen sich dafür aus, dass ein Einwohnerantrag möglichst bald gestellt wird. Dafür müssen 1000 Unterschriften gesammelt werden. Die Zeit der Wahlkämpfe kann dafür genutzt werden.

Der B-Plan für die Fläche, auf der die Schule gebaut werden soll, ist noch nicht geändert. Daher wurden Zweifel geäußert, ob in diesem Jahr oder im Frühjahr noch Aktivitäten zu erwarten sind.

2. **Wie weiter mit dem Rummelsburger See?**

Von verschiedenen politischen Seiten wurde von einem Konzept für den Rummelsburger See gesprochen. Ein solches ist aber niemandem bekannt. Der WiR-Verein sieht sich auch nicht in der Lage, ein Konzept zu erstellen. Eher wäre der Senat dazu in der Verantwortung. Das Projekt wird auf Wiedervorlage gestellt, sobald sich ein neuer Senat etabliert hat. Innensenator Geisel hatte zugesagt, dass durch sein Haus ein Gutachten erstellt werden könne, das die rechtlichen Möglichkeiten für Regelungen auf dem See untersucht. Jürgen hakt dazu nach.

3. **Bericht von BVV-Anträgen**

Hans berichtet von 2 Anträgen:

- DS/0469/VIII Regenwassermanagement Ruschegraben: Dazu ist kein Fortschritt gegenüber dem Status vor 10 Jahren zu berichten. Der Senat sucht nach Flächen für dezentrale Anlagen.

- DS/1863/VII Radverkehr Lückstraße: Die Lückstraße ist zu eng. Die BVG stimmt beidseitigen Radspuren nicht zu, da hier 2 Buslinien verkehren.

4. **Aktuelle Bauprojekte**

Hans berichtet von dem Status von Bauprojekten:

- a) Hauptstraße 13 / Boulderhalle: Hier hat sich nichts getan. Es ist noch kein Bauantrag eingereicht. Der Investor will angeblich weiterhin die Boulderhalle erhalten.

- b) Aldi-Überbauung: Zur z.Zt. finden interne Abstimmungen statt. Anschließend kommt die Beteiligung der Behörden und dann die Beteiligung der Öffentlichkeit. Terminvorstellungen dafür gibt es noch nicht.
- c) Ostkreuz: Der Bauantrag für Coral World (CWB) steht vor der Genehmigung. CWB will das Projekt im Oktober im Kiezforum vorstellen. Bei dem Bauantrag der Padovicz-Gruppe besteht noch Abstimmungsbedarf.
- d) Köpenicker Chaussee (gegenüber Gaswerksiedlung): Hier erfolgt ein Wettbewerb für die Gestaltung des Spreeufers unter Einbeziehung von Köpenick.
- e) Im Ausschuss für Stadtplanung wurde ein Antrag für ein Hotel bei der Hafenküche vorgestellt. Dies soll über dem Parkplatz für Busse gebaut werden.

5. Runder Tisch Ostkreuz mit GrünBerlin 14.09.

Der Runde Tisch findet wieder online statt. Dabei sein wird Grün Berlin. Es geht hauptsächlich um den Status der Vorplätze Ostkreuz, die Fahrradabstellanlagen und das Fahrradparkhaus.

Am 10.09. und 13.09. finden Bedarfsgespräche zum Fahrradparkhaus statt. Hans nimmt am 10.09. teil; Jürgen soll zum 13.09. eingeladen werden.

6. Bericht FahrRat-Tour 01.09.

Am 1. September fand eine Fahrradtour des FahrRats statt. Abgefahren wurden kritische Stellen u.a. an der Marktstraße, Karlshorster Straße, Schlichtallee und Nöldnerplatz. Als konkretes Ergebnis ist zu verzeichnen, dass die bezirkliche Verwaltung eine Fahrradmarkierung auf der Marktstraße erreichen will.

Es wurde beschlossen, die Bemühungen „An der Bucht“ zur Fahrradstraße zu ernennen, zur Wiedervorlage zu machen, sobald nach der Wahl zur BVV die Wahl der Stadträte stattgefunden hat.

7. Sonstiges

a. IG Rummelsburger Bucht 15.09.

Jürgen schlägt vor, dass das Thema Konzept für den See bzw. Kulturhafen vs. Erholungsfläche vorgebracht wird.

b. Themen für den Nachbarschaftsdialog

Für den nächsten Nachbarschaftsdialog wurde seitens der Organisatoren das Thema Jugendliche im Kiez angedacht. Die Anwesenden sehen darin kein großes Potential. Statt dessen wurden folgende Themen genannt:

- Tram22 bzw. Taktverdichtung Tram21
- Nachverfolgung der Ergebnisse des Runden Tisches Rummelsburger See (s. BVV-Beschluss DS/2074/VII, s. Anhang).
- Frage an die Verwaltung: Welche Themen bieten realistischen Veränderungspotential?

Termine

- 12.09.21 10 Uhr Tag des offenen Denkmals (Lazarett)
- 13.09.21 17 Uhr Bedarfe Fahrradparkhaus
- 14.09.21 19 Uhr Runder Tisch Ostkreuz
- 15.09.21 18 Uhr IG Rummelsburger Bucht
- 16.09.21 17 Uhr BVV
- 25.09.21 11 Uhr Flohmarkt
- 26.09.21 Wahlen BVV, AGH, Bundestag, DWenteignen
- 30.09.21 11 Uhr Einweihung Straßennamen im Bereich B-Plan Ostkreuz
- 13.09.21 19 Uhr Nächstes Kiezforum

10.09.2021 Hans Pagel

**Drucksachen der
Bezirksverordnetenversammlung
g
Lichtenberg von Berlin
VII. Wahlperiode**



<p>Vorlage zur Beschlussfassung</p> <p>Ursprungsdrucksachenart: Vorlage zur Beschlussfassung</p> <p>Ursprungsinitiator: Bezirksamt BzStR Stadt</p>	<p>Drucksachen-Nr: DS/2074/VII</p> <p>Datum: 14.07.2016</p>						
<p>Entwicklungskonzept für Natur und Landschaft in der Rummelsburger Bucht</p> <p>Bezug: DS/1580/VII</p>							
<p>Beratungsfolge:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Datum</th> <th>Gremium</th> <th>Ergebnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>14.07.2016</td> <td>BVV</td> <td>BVV-058/VII</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Ergebnis	14.07.2016	BVV	BVV-058/VII
Datum	Gremium	Ergebnis					
14.07.2016	BVV	BVV-058/VII					

Das Bezirksamt bittet die Bezirksverordnetenversammlung, Folgendes zu beschließen:

- a) für den Lichtenberger Teil des Rummelsburger Sees und der südlich anschließenden Spree, einschließlich der Uferbereiche samt der angrenzenden Grundstücke bis zum Straßenzug Hauptstraße / Köpenicker Chaussee folgendes Leitbild und folgende Ziele:
- Der Rummelsburger See ist ein städtisch geprägter Raum mit zahlreichen Funktionen und Anforderungen, die verträglich aufeinander abgestimmt werden sollen, hierbei kommt der landschaftsbezogenen Erholung eine besondere Bedeutung zu.
 - Die Besonderheit liegt in der Abfolge unterschiedlicher Nutzungen und Strukturen am See, die verschiedenen Uferabschnitte sind entsprechend ihrer Qualitäten differenziert weiter zu entwickeln.
 - Die Berücksichtigung empfindlicher Nutzungen und Strukturen hat Vorrang.
 - Nutzungen sowie Lage und Anzahl von Stegen / Liegeplätzen folgen den jeweiligen Empfindlichkeiten des Ufers und des Sees.
 - Als Ergänzungsfunktion zur motorisierten Innenstadtsprees dient der See nördlich der Spundwand vorrangig dem nicht motorisierten (vereinsbezogenen) Freizeitwassersport.
- b) für den Lichtenberger Teil des Rummelsburger Sees und der südlich anschließenden Spree, einschließlich der Uferbereiche samt der angrenzenden Grundstücke bis zum Straßenzug Hauptstraße / Köpenicker Chaussee ein Handlungskonzept mit folgenden langfristigen Entwicklungsmaßnahmen und Einzelzielen:
- die Lenkung der Erholungsnutzung im Uferbereich durch gezieltes „Abschirmen und „Öffnen“,

- die Sicherung und Entwicklung von Panoramablicken und Sichtbeziehungen über den See,
- die Sicherung und Entwicklung standorttypischer Gehölzsäume, die Entwicklung von Röhricht und Schwimmblattfluren,
- die Empfehlung zum Ausschluss des Motorbootverkehrs im Flachwasserbereich im Nordwesten des „Rummelsburger Sees“,
- den Rückbau und die Verlagerung einzelner Steganlagen aus sensiblen Bereichen „An der Mole“ an robuste Uferabschnitte,
- die Schaffung neuer landseitiger Wasserzugänge an den bereits robusten Uferkanten mit zwei Schwerpunkten: a) Wassertreppe An der Mole, b) Steg oder Ponton-Weg unterhalb der Zillepromenade,
- die Empfehlung zum Ausschluss großer Schiffe (> ca. 15 m Länge) einschließlich Fahrgastschiffe nördlich der Spundwand im Rummelsburger See,
- die Verlagerung des Fahrgastschiff-Anlegers an der Zillepromenade südlich der Spundwand,
- die moderate Erweiterung der Liegeplätze des Bootsclub Rummelsburg vorrangig für nicht motorisierte Sportboote sowie die Schaffung eines Angebots für eine schwimmende Infrastruktur,
- die zweistufige Umorganisation und Verlagerung des 24-Stunden-Anlegers (1. Ticketlösung / 2. Verlagerung des 24-Stunden-Anlegers für Motorboote an die Zillepromenade),
- die Trennung (Markierung) des Fußgänger- und Radfahrerverkehrs am Paul-und-Paula-Ufer,
- den Bau öffentlicher Sanitäreinrichtungen,
- die Verbesserung des Röhrichtschutzes (insbesondere vor Paddlern),
- die Erstellung eines Pflege- und Entwicklungskonzeptes zur Entwicklung und Stabilisierung der ufernahen Vegetation im Bereich „An der Mode“ und im Bereich der Weichholzaue sowie die Förderung der Pufferfunktion der nicht geschützten Gehölzbiotope und die Extensivierung der Wiesenflächen am Bolleufer (nördlich des Weges),
- das Aushandeln der Flächenansprüche (Regenwasserreinigung, Sport) und die Sicherung eines Grundschulstandorts im B-Plangebiet XVII-9-1,
- die geordnete Entwicklung baulicher Reserven im Gewerbepark Klingenberg (u.a. Einordnen von Kfz-Stellplätzen),
- die Aufwertung gestalterisch mangelhafter Abschnitte des Ufergrünzugs (z.B. Asphaltfläche in Verlängerung der Gustav-Holzmann-Straße),
- die Schaffung eines öffentlichen Zugangs zur Wasserfläche oder alternativ eines Ausblicks auf den Spreelandschaftsraum im Bereich der öffentlichen Grünanlage hinter dem Grundstück Hauptstraße 13,
- die Sicherung und Zonierung der gewerblichen wasserbezogenen Nutzungen im Gewerbepark Klingenberg,
- die städtebauliche Neuordnung des ehemaligen Heizöltanklagers (Vattenfall) durch eine bauliche Entwicklung entlang der Köpenicker Chaussee und die Ermöglichung eines neuen „Spreeparks Klingenberg“ sowie öffentlicher Zugänge von der Köpenicker Chaussee zum Spreeufer,
- die Neuordnung und Umnutzung der Schiffs Liegeplätze vor dem Vattenfall-Gelände,
- die Schaffung einer Querung des Kraftwerkstandorts und der Bahnflächen, eine verbesserte Anbindung des S-Betriebsbahnhofes Rummelsburg und des Quartiers Dolgenseestraße an den Rummelsburger See,
- die Errichtung eines Fahrgastschiffanlegers im Bereich des ehemaligen Heizöltanklagers (Vattenfall) und die Einrichtung einer Fährverbindung für Fußgänger und Radfahrer nach Friedrichshain-Kreuzberg und nach Treptow-Köpenick,
- die Fortführung der gewässerbegleitenden öffentlichen Grünzüge bis zum Zementwerk der Spree hinter den Grundstücken Köpenicker Chaussee 11 – 20 und die Schaffung neuer Aussichtspunkte,
- die Querung des Hohen Wallgrabens (Fußgänger- und Radfahrerbrücke) nach Treptow-Köpenick,
- die Renaturierung des Hoher Wallgrabens im Abschnitt zwischen Köpenicker Chaussee und Spree,
- die Entwicklung eines Röhrichtgürtels am Westufer der Spree (Plänterwald).

Anlage: Entwicklungskonzept Rummels-burger See (Lichtenberger Teil) - Handlungskonzept, Stand 23.06.2016

- c) Zur wirksameren Umsetzung und Steuerung der vorgeschlagenen Maßnahmen sollte der Rummelsburger See durch das Land Berlin vom Bund erworben und als Landeswasserstraße gewidmet werden, da:
- die die relevanten Kosten und Pflichten bereits beim Land Berlin liegen,
 - das Bundeswasserstraßengesetz verkehrseinschränkende Regelungen auf einer Bundeswasserstraße kaum ermöglicht,
 - das Land Berlin die Steuerungsfunktionen zur Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen und Ziele effektiver ausüben kann.
- d) mit der Durchführung des Beschlusses das Stadtentwicklungsamt zu beauftragen.
- e) die Vorlage in der beiliegenden Fassung als Abschlussbericht zur DS/1580/VII zur Kenntnis zu nehmen.

Initiator: **Bezirksamt, BzStR Stadt**